



**Spannender Heimspieltag mit
speziellen Besuch am Samstag
den 13.02!**

Liebe HIM-Freundinnen und Freunde,

ein siegreiches Wochenende liegt hinter den Mössinger Spielerinnen und Spielern. Die weibliche A-Jugend gewann hoch gegen die Neuhengstetterinnen und startet somit sehr gut in die Rückrunde.

Ebenfalls einen hohen Sieg konnte die männlich B-Jugend auf ihrem Konto verbuchen lassen. Mit elf Toren Unterschied gewann man gegen die Mannschaft aus Schönbuch.

Auch unsere Männer 3 konnten sich Punkte erkämpfen und gewannen knapp das Duell gegen die zweite Mannschaft von Schönaich.

Nun, kommenden Samstag, wird es einen riesengroßen Heimspieltag geben, und dies nicht allein nur wegen den anstehenden Spielen. Es wird noch um einiges spannender werden! Die Steinlachhalle wird ein wenig vom EM-Feeling erfüllt sein.

Physiotherapeut **Peter Gräschus** und **Co-Trainer Axel Kromer** der Nationalmannschaft werden in der Halle sein und von der Stadt Mössingen und Oberbürgermeister Bulander geehrt werden!

Außerdem: Gute Neuigkeiten aus dem Männerbereich!

Mehr Infos, sowie ein ausführliches Interview mit Europameister Axel Kromer, findet ihr im weiteren Verlauf.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Die Handballerinnen und Handballer aus dem HIM

Spiele am Samstag 13.2.16

wJC-BL	13 Uhr	Spvgg Mössingen	-	SG O`/U`hausen 2
mJC-BK	14:30 Uhr	Spvgg Mössingen	-	H2Ku Herrenberg 2
F-KLA	16 Uhr	Spvgg Mössingen 2	-	TuS Metzingen 3
M-BK	18 Uhr	Spvgg Mössingen 2	-	SKV Rutesheim
M-LL-2	20 Uhr	Spvgg Mössingen	-	TV N'hausen/E. 2

Nach langer Pause werden nun auch wieder unsere Frauen 2 in der Steinlachhöhle spielen. Im Anschluss einer längeren Vorbereitungszeit geht es in der nächsten Begegnung gegen den Tabellenvorletzten aus Metzingen. Das Hinspiel gewann Mössingen nur mit einem Tor und die dritte Mannschaft Metzingens wird vermutlich bis zum Schluss unerbittlich kämpfen. Die Mössingerinnen werden zuversichtlich und mit einer Menge Spaß in das Spiel gehen, so wie man es auch von ihnen gewohnt ist.



Die zweite Mannschaft der Mössinger Männer werden nach der letzten Niederlage alles daran setzen, in diesem Spiel den Sack zu zumachen, um die zwei Punkte für sich zu entscheiden. Es geht gegen die Mannschaft aus Rutesheim, welche den Mössingern dicht auf den Fersen in Thema Tabellenplatz ist. Die beiden Teams werden sich nichts schenken!

Die „Gruber-Buben“ werden gegen die Gäste aus Neuhausen antreten. Diese sind in der Tabelle ein paar Plätze unter Mössingen, was jedoch nicht so viel zu bedeuten hat, denn das Feld ist sehr eng!

Das Hinspiel war knapp, am Ende siegte man glücklich mit einem Tor.

Mit Toni Lutter (im Tor) und Nadim Brockhaus (Rückraum) stellen die Gäste zwei herausragende Spieler, als Team stellt Neuhausen eine sehr schlagkräftige Truppe



Außerdem diesen Samstag: **Axel Kromer und Peter Gräschus** in der heimatischen Halle!

Die beiden werden sich in der Halbzeitpause des Männer 1 Spieles in das goldene Buch der Stadt Mössingen eintragen und zugleich wird ihnen die Bürgermedaille übergeben.



Ebenfalls wird es die Möglichkeit geben, 20min. vor dem Männer 1 Spiel, sich ein Autogramm von beiden zu holen.

Wer bei diesen ganzen Trubel Hunger verspüren sollte, kann sich einen EMerikaner gönnen. Das Spezialgebäck mit EM-Medaille wird es extra zu diesem Anlass zu erwerben geben.

Interview mit Axel Kromer

HIM: Du bist seit dem 02.02. wieder in Mössingen und wurdest groß empfangen. Wie hast du diese ganze Aktion empfunden?

Kromer: Es war toll! Ich hatte so etwas nicht erwartet und hatte auch nur kurz am Abend zuvor ein Telefongespräch diesbezüglich. Ich hab die Sache jedoch so ein bisschen angezweifelt, weil es doch sehr kurzfristig und dazu auch noch ein ganz normaler Arbeitstag war. Das so viele Kinder und Erwachsene dann doch da standen, hätte ich nicht gedacht! Es war lieb, schön herzlich und hat Spaß gemacht! War gleich wieder zuhause!

HIM: Warst du sehr k.o.? Schließlich hast du ja durchgehend gearbeitet und es war ja auch sehr mit Stress verbunden.

Kromer: Also ich hab durchgearbeitet und natürlich auch durch gefeiert. (schmunzelt) Dagur sagt ja, dass die letzte Nacht die kürzeste war, aufgrund der Feierlichkeiten. Dies kann ich so nicht eins zu eins bestätigen, weil wir eben nachts auch sehr viel gearbeitet haben. So haben wir dann wirklich 18 Tage lang eine Art Stress gelebt und dann ist es auch mal typisch, dass der Körper sagt, so jetzt darfst du auch mal krank sein.

HIM: Wie war das mit den „BadBoys“ im allgemeinen so?

Kromer: Das sind einfach feine Kerle, die wissen, wann es sich wie zu verhalten gilt. Sie haben fleißig und akribisch gearbeitet, diszipliniert trainiert und dafür gesorgt, dass jeder in Topform ist.

HIM: Neben der großen Disziplin im Training, wird da dann auch mal gelacht? Natürlich oder?

Kromer: Also das muss man wirklich sagen, so ein Training unterscheidet sich natürlich in der Qualität von Trainingseinheiten, die zum Beispiel jetzt in der Landesliga stattfinden. Aber natürlich ist es da genauso wichtig, dass die Jungs nach dem Warmlaufen Fußball spielen dürfen oder dass, wenn irgend einer ein Fehlwurf macht, der ein bisschen blöde aussieht, wird da genauso gelacht wie bei jedem anderem Team auch.

HIM: Wie war die Zusammenarbeit mit Sigurdsson? Es hieß ja allgemein sehr harmonisch, aber man kann ja nicht immer die gleiche Meinung haben wie der andere. Gab es da dann auch mal Abweichungen?

Kromer: Also natürlich haben wir nicht immer die gleiche Meinung, das ist auf gar keinen Fall so gewesen! Dann bräuchte man Alex Hase und mich nicht als Assistenten mehr. Das heißt, natürlich gibt es verschiedene Meinungen und diese muss man dann auch vertreten, notfalls auch wiederholen. Dagur muss es dann halt nachher entscheiden. Deswegen ist diese Kommunikation, auch von zwei Meinungen, sehr harmonisch gewesen, weil`s eben ein Mensch ist, der das durchaus akzeptiert und wertschätzt, dass da sich jemand mit einbringt und nicht bloß Ja sagt. Also er will unbedingt hören was andere davon halten. Natürlich haben wir jetzt nicht allzu oft den Grund gehabt zu sagen, was du da machst ist finde ich absolut vollkommen behämmert, dazu haben wir einfach auch viel zu sehr Erfolg gehabt.

HIM: Wie war das während des Turniers mit der Freizeit? Kam da die Freizeit zu kurz oder wurde auch großen Wert drauf gelegt, dass die Jungs auch mal ein bisschen weg kamen vom Ganzen?

Kromer: Das ist eine der Neuerungen, die Dagur beim Amtseintritt eingeführt hat. Typisch deutsche Trainingslager oder DHB-Maßnahmen waren eigentlich so: schlafen, trainieren, essen, trainieren usw.

Dagur hat gemeint, er möchte das anders gestalten. Seine Idee ist so, dass die Jungs sich beim Nationalteam so wohl fühlen, dass sie da weniger Stress und mehr Freizeit haben, als wenn sie zuhause wären. Das heißt, natürlich arbeiten die Trainer sehr, sehr viel, aber die Spieler haben im Grunde genommen nur maximal einmal Handball- und einmal Krafttraining und sonst haben die auch maximal nur ein oder zwei Einheiten pro Tag, in denen sie Handballtraining haben. Im Normalfall sogar nur eine. Und bis auf Essenstermine, die relativ fix sind, haben sie die restliche Zeit wirklich die Möglichkeit, zu machen was sie möchten. Ich bin mir sicher, dass die Jungs deutlich mehr Zeit für sich hatten, als alle anderen Mannschaften und dadurch auch für die Regeneration und Therapiemaßnahmen.

HIM: Entspannung ist bei so etwas natürlich auch ein großes Thema. Was hast Du gemacht, um dich ein wenig zu entspannen?

Kromer: Was wir als Trainerteam gemacht haben, war sicherlich nicht der Alltag. Wir sind schon gelegentlich mal zusammen in`s Café gegangen, aber klar ist wenn die drei Trainer zusammensitzen, redet man nicht über Fußball oder Musik, sondern im Normalfall alle zehn Minuten auch mal kurz über Handball. Das heißt, die mentale Entspannung ist da nicht aufgetreten. Wir waren einmal in einem Museum, Dagur, Alex und Ich, um uns die Geschichte von Polen auf einer riesengroßen Leinwand mal anzuschauen, das war sehr interessant. Aber ansonsten, haben wir uns im Grunde genommen um den Handball gekümmert. Ich hab ab und zu mal die Gelegenheit genutzt, wenn ich mit Video schauen fertig war und wusste, dass ich ein wenig Zeit habe bis zu den nächsten Terminen, und bin in Krakau spazieren gegangen oder in einer Shopping-Mall einfach mal umher geguckt.

HIM: Momentan bist du ja gerade zuhause. Wie sind deine Pläne für die nächste Zeit?

Kromer: Zuhause sein bedeutet nicht, dass ich Urlaub hab, sondern ich hab hier auch meinen Arbeitsplatz und mach es momentan wie ganz viele Menschen, die im Handball hauptberuflich tätig sind, ich versuch diesen Boom, der gerade im Handball aufgetreten ist, zu nutzen. Wir haben momentan sehr viel Medienpräsenz, um solche Sachen dann auch zu erfüllen, um weiterhin präsent zu sein und um es damit dann eben auch zu schaffen, dass jeder Verein davon profitiert.

Ich hoffe natürlich, dass durch die Erfolge im Seniorenbereich, dann eben jetzt auch mehr Gelder in das Handballsystem rein fließen und dadurch auch wieder mehr Geld in den Nachwuchs reinkommt und wir damit dann eine intensivere Förderung betreiben können.

HIM: Was hältst du so von HIM in der heutigen Konstellation, ich mein es hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan und es wird sich auch noch mehr tun.

Kromer: Ich wohn jetzt seit sechs Jahren hier in Mössingen und bin eigentlich vom ersten Tag an mit HIM in Kontakt und hab da eine riesengroße Freude dran. Ich finde das Klasse, wie viel hier investiert wird im ehrenamtlichen Bereich. Mit dem Flo und dem Gerd, habe ich engen Kontakt und bin beim AH-Training auch immer gerne dabei. Ich finde es begeisternd und mach da auch liebend gern mit. Meine zwei Kinder haben auch tierisch viel Spaß daran, bei HIM Handball zu spielen und eben auch die Spiele an zu gucken.

Ich sehe großes Potential in der Idee, die HIM verkörpert und auch in der Nachwuchsarbeit.

HIM: Du hast deinen Satz mit dem Wort Nachwuchsarbeit beendet. In deinem Buch „Positionstraining“ geht es ja auch viel um individuelle Förderung. HIM versucht, dies ebenfalls um zu setzen. Hast du da Tipps?

Kromer: Das geht vor allem über die Trainerkompetenz, das muss man einfach so sagen. Es wird immer ein großer Auftrag sein, für HIM und auch andere Vereine, dass die Trainer auf ein gutes Niveau kommen. Trainer müssen nicht nur Handballfachwissen besitzen, sondern eben auch Methodikwissen haben. Sie müssen Fehler erkennen können und wissen, wie man was vermittelt. Der wichtigste Schritt ist, glaube ich, und davon bin ich absolut überzeugt, dass wir eine hohe Trainerkompetenz haben, hier bei HIM, um dann den Spielern auch die Inhalte vermitteln zu können.

Neuigkeiten aus dem Männerbereich

Männer 1 – Mit viel Kontinuität in der Kaderplanung.

Es tut sich was bei den Landesliga-Handballern der Sportvereinigung Mössingen: Nachdem das Trainerteam bereits im Dezember komplett zugesagt hatte, war es den Verantwortlichen um Trainer Michael Gruber ein Anliegen, die sogenannten Vertragsverhandlungen schnell voranzutreiben. Zusagen konnte man sich bis zum Stand heute von Lukas Flammer, Philipp Widmaier, Christoph Mayer, Vincent Ehinger und Roman Midinet sichern, dies sind alles Spieler, die seit vielen Jahren für Mössingen ihre Tore werfen und die Entwicklung von einem Bezirksliga-Mittelmaß-Team hin zu einem Spitzenteam der Landesliga mitgetragen haben. Die Zusagen von Maxim Cahn, Sebastian Birk, Friedrich Gückel, Holger Bensch, Simon Schleich und Till Ottmar sorgten dafür, dass schnell ein weiteres Gerüst an schlagkräftigen Spielern vorhanden war. Hinter manch anderem Spieler steht noch ein Fragezeichen, derzeit tauchen außerdem immer mal wieder Spieler zum Probetraining in Mössingen auf, außerdem ist man natürlich wie immer in Mössingen mit den eigenen Jugendspielern in Kontakt und versucht, sie bereits in diesem Jahr bei den Aktiven einzubinden bzw. über die zweite Mannschaft heranzuführen. Sobald weitere Zusagen bzw. Abgänge und Zugänge bekannt sind, wird der HIM informieren.



Auch Till Ottmar gab seine Zusage!